

Inhaltsübersicht

Vorwort	vii
Inhaltsverzeichnis	xiii
Abkürzungsverzeichnis	xxvii
Prolog	3
Teil I	
Einleitung und Abgrenzung	15
Teil II	
Die Freiheit des Personenverkehrs aufgrund des EG-Vertrages	27
Teil III	
Die Freiheit des Personenverkehrs durch sektorielle Rechtsangleichung	99
Teil IV	
Die Freiheit des Personenverkehrs durch allgemeine Regelungen zur gegenseitigen Anerkennung von Diplomen	161
Teil V	
Fallstudien	263
Fallstudie I: Die rechtsberatenden Berufe	265
Fallstudie II: Ingenieur	351
Fallstudie III: Lehrer	365
Teil VI	
Gesamtbeurteilung des horizontalen Ansatzes	407

Epilog	439
Samenvatting	451
Summary	463
Literaturverzeichnis	473

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vii
Inhaltsübersicht	xi
Inhaltsverzeichnis	xiii
Abkürzungsverzeichnis	xxvii
Prolog	3
§ 1. Einleitung	3
§ 2. Der Binnenmarkt und die freien Berufe	4
§ 3. Der Binnenmarkt und der öffentliche Dienst	8
Einleitung und Abgrenzung	13
Teil I	
Einleitung und Abgrenzung	15
Teil II	
Die Freiheit des Personenverkehrs aufgrund des EG-Vertrages	27
§ 1. Einleitung	27
§ 2. Inhalt und Abgrenzung der Begriffe "Gemeinsamer Markt" und "Binnenmarkt"	27

§ 3. Die "Neue Strategie" der gegenseitigen Anerkennung von Normen	30
§ 4. Die Grundfreiheiten	31
A. EINLEITUNG	31
B. DER ANWENDUNGSBEREICH DER NIEDERLASSUNGSFREIHEIT	33
1. <i>Selbständige Erwerbstätigkeit</i>	33
2. <i>Freie Berufe</i>	33
C. ABGRENZUNG DER NIEDERLASSUNGSFREIHEIT VON DEN ÜBRIGEN GRUNDFREIHEITEN	35
1. <i>Abgrenzung zwischen Niederlassungsfreiheit und der Arbeitnehmerfreizügigkeit</i>	35
2. <i>Abgrenzung zwischen der Niederlassungsfreiheit und der Dienstleistungsfreiheit</i>	37
D. DIE VERTRAGLICHE AUSGANGSLAGE	39
1. <i>Einleitung</i>	39
2. <i>Der Gegenstand und der Umfang der Niederlassungsfreiheit</i>	41
a. Gegenstand des Niederlassungsrecht	41
b. Umfang der Niederlassungsfreiheit	42
E. DIE RECHTSPRECHUNG ZU DEN GRUNDFREIHEITEN	44
1. <i>Die Rechtsprechung in den siebziger Jahren</i>	46
a. Die Rechtssache Reyners	46
b. Die Rechtssache van Binsbergen	46
c. Die Rechtssache Thieffry	48
d. Die Rechtssache Patrick	50
e. Der Fall Razanatsimba	51
f. Die Rechtssache van Wesemael	51
g. Die Rechtssache Knoors	52
h. Die Rechtssache Auer I	53
2. <i>Die Rechtsprechung in den achtziger Jahren</i>	54
a. Die Rechtssache Broekmeulen	54
b. Die Rechtssache Webb	54
c. Die Rechtssachen Auer II und Rienks	56
d. Die Rechtssache Klopp	56
e. Die Rechtssache Steinhauser	57
f. Die Rechtssache Kommission gegen Frankreich	57
g. Die Rechtssache Kommission gegen Deutschland	58
h. Die Rechtssache Kommission gegen Belgien	59
i. Die Rechtssache Heylens	60
j. Die Rechtssache Gullung	61
k. Die Rechtssache Van de Bijl	62
3. <i>Die Rechtsprechung in den neunziger Jahren</i>	64
a. Die Rechtssache Bouchoucha	64
b. Die "Fremdenführer" - Entscheidungen	66
c. Die Rechtssache Vlassopoulou	66
d. Die Rechtssache Manfred Säger gegen Dennemeyer	68

e.	Die Rechtssache <i>Collective Antennevoorziening Gouda</i> und die Rechtssache <i>Kommission gegen die Niederlande</i>	69
f.	Die Entscheidungen <i>López Brea</i> , <i>Volker Steen</i> und <i>Batista</i> <i>Morais</i>	70
g.	Die Rechtssache <i>Newman</i>	71
h.	Die Rechtssache <i>Claus Ramrath</i>	73
i.	Die Rechtssache <i>Kommission gegen Luxemburg</i>	74
j.	Die Rechtssache <i>Ferrer Laderer</i>	75
k.	Die Rechtssache <i>Dieter Kraus</i>	75
l.	Die Rechtssache <i>Allué II</i>	80
m.	Die Rechtssache <i>Salomone Haim</i>	80
n.	Die Rechtssache <i>Tawil-Albertini</i>	83
o.	Die Rechtssache <i>Scholz</i>	84
p.	Die Rechtssache <i>Kommission gegen Spanien</i>	85
q.	Die Rechtssache <i>Schindler</i>	86
F.	BEDEUTUNG DIESER RECHTSPRECHUNG FÜR DIE ANERKENNUNG VON DIPLOMEN	87

Teil III

Die Freiheit des Personenverkehrs durch sektorielle Rechtsangleichung:

	Der vertikale Ansatz	99
§ 1.	Einleitung	99
§ 2.	Die Allgemeinen Programme und ihr Zeitplan	101
§ 3.	Die vertragliche Regelung gemäß Art. 57 EGV	105
	A. EINFÜHRUNG	105
	B. VERFAHREN	106
	C. DIE GEGENSEITIGE ANERKENNUNG GEMÄSS ART. 57 ABS. 1 EGV	108
	D. DIE KOORDINIERUNG GEMÄSS ART. 57 ABS. 2 EGV	111
§ 4.	Der sektorielle Ansatz für die freien Berufe	113
§ 5.	Die sektoriellen Richtlinien	118
	A. DIE URSPRÜNGLICHEN ÄRZTERICHTLINIEN	118
	1. <i>Entstehungsgeschichte der ursprünglichen Ärzterichtlinien</i>	118
	2. <i>Der Anwendungsbereich der ursprünglichen Ärzterichtlinien</i>	120
	3. <i>Die Systematik der Richtlinie 75/362/EWG</i>	123
	4. <i>Der Inhalt der Richtlinie 75/362/EWG</i>	123
	a. Die Anerkennung richtlinienkonformer Diplome	123
	b. Drittstaatsdiplome	124
	c. DDR-Diplome	125
	d. Die Anerkennung nicht richtlinienkonformer Diplome	126

e.	Facharzt diplome	126
f.	Die Anerkennung richtlinienkonformer Facharzt diplome	127
g.	DDR-Facharzt diplome	127
h.	Die Anerkennung nicht richtlinienkonformer Facharzt diplome	127
i.	Sonstige Bestimmungen	128
	(1) Gemeinsame Bestimmungen betreffend das Niederlassungs-	
	recht und den Dienstleistungsverkehr	128
	(a) Das Recht zum Führen der Ausbildungsbezeichnung . . .	128
	(b) Das Recht zum Führen der Berufsbezeichnung	128
	(c) Das Recht auf Information über die Gesundheits- und	
	Sozialvorschriften des Aufnahmestaats	129
	(d) Sprachkenntnisse	129
	(2) Besondere Bestimmungen betreffend das Niederlassungs-	
	recht	131
	(a) Zuverlässigkeitsnachweise	131
	(i) Zuverlässigkeitsnachweis bei erstmaliger Aufnahme der	
	ärztlichen Tätigkeit	131
	(ii) Zuverlässigkeitsnachweis bei Verlegung der ärztlichen	
	Berufsausübung von einem Mitgliedstaat in einen ande-	
	ren	132
	(b) Gesundheitszeugnis	133
	(c) Zulassungsverfahren	133
	(d) Eidesleistung	134
	(e) Aufnahme in einen Berufsverband oder eine Berufskörper-	
	schaft	134
	(f) Doppelniederlassung	134
	(3) Besondere Bestimmungen betreffend den Dienstleistungsver-	
	kehr	135
	(a) Freistellung von der Mitgliedschaft bei einem Berufsver-	
	band des Aufnahmestaats	135
	(b) Freistellung von der Kassenzulassung	136
	(c) Anzeigepflicht	136
j.	Die Vorbereitungszeit als Kassenarzt	138
k.	Schlußbestimmungen	138
B.	DIE RICHTLINIE 93/16/EWG	139
	1. Die Systematik der Richtlinie 93/16/EWG	139
	2. Synoptische Übersicht	139
	3. Titel IV der Richtlinie 93/16/EWG	141
C.	DIE ZAHNÄRZTERICHTLINIEN UND DIE TIERÄRZTERICHTLINIEN	142
D.	DIE KRANKENSCHWESTER- UND HEBAMMENRICHTLINIEN	144
E.	DIE APOTHEKERRICHTLINIEN	148
	1. Entstehungsgeschichte der Apothekerrichtlinien	148
	2. Inhalt der Apothekerrichtlinien	152
F.	DIE ARCHITEKTENRICHTLINIE	154
	1. Inhalt der Architektenrichtlinie	154

2. <i>Die Rechtsprechung zur Architektenrichtlinie</i>	155
3. <i>Die Umsetzung der Architektenrichtlinie</i>	156

Teil IV

Die Freiheit des Personenverkehrs durch allgemeine Regelungen zur gegenseitigen Anerkennung von Diplomen: Der horizontale Ansatz	161
---	-----

§ 1. Die Richtlinie 89/48/EWG über eine allgemeine Regelung zur Anerkennung der Hochschuldiplome, die eine mindestens dreijährige Berufsausbildung ab- schließen	161
A. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER RICHTLINIE 89/48/EWG	161
B. ANWENDUNGSBEREICH DER RICHTLINIE 89/48/EWG	164
1. <i>Persönlicher Anwendungsbereich</i>	164
2. <i>Inhaltlicher Anwendungsbereich</i>	165
a. Vertragliche Ermächtigung	165
b. Umfang des Anwendungsbereichs	166
c. Ausnahmen vom Anwendungsbereich	167
(1) Problembereich: Krankenschwestern	167
(2) Problembereich: Rechtsanwälte	169
C. INHALT DER RICHTLINIE 89/48/EWG	170
1. <i>Der Begriff des Diploms im Sinne der Richtlinie 89/48/EWG</i> . . .	170
2. <i>Das Endprodukt</i>	172
3. <i>Drittstaatsdiplome</i>	173
4. <i>Parallele Ausbildungen</i>	175
5. <i>Reglementierter Beruf und reglementierte berufliche Tätigkeit</i> . .	177
a. Einleitung	177
b. Definition des reglementierten Berufes und der reglementierten beruflichen Tätigkeit	178
(1) Reglementierung durch gesetzliches Tätigkeitsmonopol .	178
(a) Partielles und vollkommenes Tätigkeitsmonopol	178
(b) Tätigkeitsmonopol für ein oder mehrere Berufsuntergrup- pen	181
(2) Reglementierung durch gesetzliches Titelmonopol	181
(a) Schutz der Berufsbezeichnung und Schutz des Ausbildungs- titels	182
(b) Titelmonopol durch strafrechtliche Sanktion	182
(3) Reglementierung durch das Sozialsystem	183
(4) Reglementierung durch Berufsverbände	183
(5) Reglementierung durch die Laufbahnvorschriften des öf- fentlichen Dienstes	184
c. Konsequenzen der Reglementierung für die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG	187
6. <i>Gegenseitige Anerkennung gemäß Art. 3 der Richtlinie 89/48/EWG</i>	188
7. <i>Anpassungsinstrumente gemäß Art. 4 der Richtlinie 89/48/EWG</i> .	193

a.	Unterschiede in der Ausbildungsdauer	193
b.	Unterschiede in den Ausbildungsinhalten	194
c.	Beschränkung der Wahlmöglichkeit	194
(1)	Anpassungslehrgang	196
(2)	Eignungsprüfung	197
d.	Kumulationsverbot	198
8.	<i>Anpassung gemäß Art. 5 der Richtlinie 89/48/EWG für nicht vollqualifizierte Berufsangehörige</i>	202
9.	<i>Verfahren vor der zuständigen Behörde</i>	203
10.	<i>Führung der Berufs- und Ausbildungsbezeichnung</i>	203
11.	<i>Nachweis von Zuverlässigkeit und Gesundheit</i>	204
12.	<i>Koordinatoren und Koordinatorengruppe</i>	204
13.	<i>Schlußbestimmungen</i>	206
§ 2.	Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG über eine allgemeine Regelung zur Anerkennung der Hochschuldiplome, die eine mindestens dreijährige Berufsausbildung abschließen	206
A.	EINLEITUNG	206
B.	DIE UMSETZUNG DURCH SEKTORIELLE GESETZLICHE REGELUNGEN	210
1.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG in der Bundesrepublik Deutschland</i>	210
2.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG in Frankreich</i>	215
3.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG in Griechenland</i>	216
4.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG in Luxemburg</i>	216
a.	Die Umsetzungsregelungen	216
b.	Beurteilung der Umsetzung hinsichtlich des allgemeinen Umsetzungsgesetzes	218
C.	DIE UMSETZUNG DURCH EINE ALLGEMEINE GESETZLICHE REGELUNG	218
1.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie in Belgien</i>	219
2.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie in Dänemark</i>	219
a.	Die Umsetzungsregelung	219
b.	Durchführung von Anerkennungsverfahren	221
c.	Beurteilung der Umsetzung	222
3.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie in Irland</i>	222
a.	Die Umsetzungsregelung	222
b.	Beurteilung der Umsetzung	224
4.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie in Italien</i>	224
a.	Die Umsetzungsregelung	224
b.	Beurteilung der Umsetzung	228
5.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie in den Niederlanden</i>	229
a.	Die Umsetzungsregelung	229
b.	Beurteilung der Umsetzung	230
6.	<i>Die Umsetzung der Richtlinie in Portugal</i>	230
a.	Die Umsetzungsregelung	230
b.	Beurteilung der Umsetzung	231

7. Die Umsetzung der Richtlinie in Spanien	232
a. Die Umsetzungsregelung	232
b. Beurteilung der Umsetzung	233
8. Die Umsetzung der Richtlinie im Vereinigten Königreich	233
a. Die Umsetzungsregelung	233
b. Durchführung von Anerkennungsverfahren	235
c. Beurteilung der Umsetzung	236
§ 3. Die Richtlinie 92/51/EWG über eine zweite allgemeine Regelung zur An-	
erkennung beruflicher Befähigungsnachweise	236
A. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER RICHTLINIE 92/51/EWG	236
B. ANWENDUNGSBEREICH DER RICHTLINIE 92/51/EWG	237
C. ABGRENZUNG DES ANWENDUNGSBEREICHS BEIDER ANERKENNUNGS-	
RICHTLINIEN	239
D. STRUKTUR DER RICHTLINIE 92/51/EWG	241
E. INHALT DER RICHTLINIE 92/51/EWG	242
1. Der Begriff "Diplom" gemäß der Richtlinie 92/51/EWG	242
a. Alternative 1: postsekundäre Ausbildung von 1 oder 2 Jahren	242
b. Alternative 2: Berufsausbildungen i.S. des Anhangs C	244
c. Weitere Voraussetzungen	247
2. Drittstaatsdiplome	248
3. Parallele und frühere Ausbildungsgänge	248
4. Der Begriff "Prüfungszeugnis" gemäß der Richtlinie 92/51/EWG	250
5. Der Begriff "Befähigungsnachweis" gemäß der Richtlinie	
92/51/EWG	251
6. Der Begriff "reglementierte Ausbildung" gemäß der Richtlinie	
92/51/EWG	251
7. Anerkennungsregelung, wenn der Aufnahmestaat ein Diplom i.S. der	
Richtlinie 92/51/EWG oder der Richtlinie 89/48/EWG fordert	252
8. Anpassungsinstrumente gemäß Art. 4 der Richtlinie 92/51/EWG	255
a. Unterschiede in der Ausbildungsdauer	255
b. Unterschiede in den Ausbildungsinhalten	256
c. Die Einschränkungen der Wahlfreiheit	257
d. Der Anpassungslehrgang	259
e. Die Eignungsprüfung	260
9. Die Anerkennungsregelung, wenn der Aufnahmestaat ein Diplom	
fordert und der Antragsteller ein Prüfungszeugnis besitzt	260
10. Anerkennungsregelung, wenn der Aufnahmestaat ein Prüfungszeugnis	
fordert	261
11. Die Sonderregelung für die Anerkennung sonstiger Qualifikationen	261
12. Die Schlußbestimmungen	262

Teil V

Fallstudien	263
-------------------	-----

Fallstudie I

Die rechtsberatenden Berufe	265
-----------------------------------	-----

§ 1. Einleitung	265
-----------------------	-----

§ 2. Die Ausnahmebestimmung des Art. 55 EGV	266
---	-----

§ 3. Die Dienstleistungsrichtlinie 77/249/EWG	271
A. DER REGELUNGSBEREICH DER RICHTLINIE 77/249/EWG	271
B. DIE RECHTSPRECHUNG ZUR UMSETZUNG DER RICHTLINIE 77/249/EWG	273
C. DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN DER RICHTLINIE 77/249/EWG UND DER RICHTLINIE 89/48/EWG	275

§ 4. Der Entwurf der zukünftigen Niederlassungsrichtlinie	276
A. EINLEITUNG	276
B. INHALT DES RICHTLINIENENTWURFS	277
1. <i>Allgemeine Übersicht</i>	277
2. <i>Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln</i>	279
3. <i>Kritik am Richtlinienentwurf</i>	284

§ 5. Reglementierung der rechtsberatenden Tätigkeit	288
---	-----

§ 6. Der Begriff "rechtsberatender Beruf" im Sinne der Richtlinie 89/48/EWG	291
---	-----

§ 7. Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG für die rechtsberatenden Berufe	292
A. DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	293
1. <i>Die rechtsberatenden Berufe in der Bundesrepublik Deutschland</i>	293
2. <i>Der Rechtsanwalt</i>	295
a. Gesetz über die Eignungsprüfung für die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft	295
b. Durchführung der Eignungsprüfung für Rechtsanwälte	304
3. <i>Der Patentanwalt</i>	305
a. Gesetz über die Eignungsprüfung für die Zulassung zur Patentanwaltschaft	305
4. <i>Wirtschaftsprüfer und vereidigter Buchprüfer</i>	309
a. Zweites Gesetz zur Änderung der Wirtschaftsprüferordnung	309
b. Prüfungsgebiete der Eignungsprüfung für Wirtschaftsprüfer	312
c. Prüfungsgebiete der Eignungsprüfung als vereidigter Buchprüfer	313

d. Prüfungsverlauf	313
5. Steuerberater	315
a. Fünftes Gesetz zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes	315
6. Beurteilung der Umsetzung für die rechtsberatenden Berufe	317
a. Beurteilung der Umsetzung für Rechtsanwälte	317
b. Beurteilung der Umsetzung für die Patentanwälte, für Wirtschaftsprüfer und für die Steuerberater	319
B. DÄNEMARK	319
1. Einführung	319
2. Die rechtsberatenden Berufe in Dänemark	320
3. Beurteilung der Umsetzung für die rechtsberatenden Berufe	322
C. FRANKREICH	323
1. Einleitung	323
2. Avocat	324
3. Beurteilung der Umsetzung für den Rechtsanwalt	325
D. GRIECHENLAND	326
1. Einleitung	326
2. Beurteilung der Umsetzung für den Rechtsanwalt	328
E. IRLAND	329
1. Einführung	329
2. Die rechtsberatenden Berufe in Irland	329
3. Solicitors	329
4. Barristers	330
5. Beurteilung der Umsetzung für die rechtsberatenden Berufe	331
F. ITALIEN	332
G. LUXEMBURG	332
1. Einführung	332
2. Beurteilung der Umsetzung für den Rechtsanwalt	333
H. NIEDERLANDE	334
1. Rechtsanwalt	334
a. Einleitung	334
b. Inhalt der Regelung EG-verklaring	335
c. Inhalt des Reglements	336
d. Beurteilung der Umsetzung für den Rechtsanwalt	338
2. Patentanwalt	340
a. Einleitung	340
b. Inhalt der Umsetzungsmaßnahme	340
c. Beurteilung der Umsetzung für den Patentanwalt	341
I. PORTUGAL	342
J. SPANIEN	342
K. VEREINIGTES KÖNIGREICH	343
1. Einführung	343
2. Die rechtsberatenden Berufe im Vereinigten Königreich	344
a. Solicitor (England und Wales)	344
b. Solicitor (Schottland)	347

c. Solicitor (Nordirland)	348
d. Barrister (England und Wales)	349
3. <i>Beurteilung der Umsetzung für die rechtsberatenden Berufe</i>	349
 Fallstudie II	
Ingenieur	351
§ 1. Einleitung	351
§ 2. Eine sektorielle Richtlinie für Ingenieure	354
§ 3. Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG für Ingenieure	355
A. DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	355
1. <i>Die Reglementierung des Ingenieurberufes in der Bundesrepublik Deutschland</i>	355
2. <i>Umsetzungsmaßnahmen für Ingenieure in der Bundesrepublik Deutschland</i>	356
3. <i>Die Umsetzung durch Ländergesetzgebung</i>	357
a. Niedersachsen	357
b. Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz	358
c. Baden-Württemberg, Hessen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	360
4. <i>Beurteilung der Umsetzung für Ingenieure</i>	360
a. Beurteilung der Umsetzung für Ingenieure in Niedersachsen	361
b. Beurteilung der Umsetzung für Ingenieure in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz	362
c. Beurteilung der Umsetzung für Ingenieure in Baden-Württemberg, Hessen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	362
B. SPANIEN	363
1. <i>Die Umsetzungsregelung</i>	363
2. <i>Die Beurteilung der Umsetzung</i>	363
C. ÖSTERREICH	364
1. <i>Die Umsetzungsregelung</i>	364
2. <i>Beurteilung der Umsetzung</i>	364
 Fallstudie III	
Lehrer	365
§ 1. Einleitung	365
§ 2. Konsequenzen des Art. 48 Abs. 4 EGV für den Lehrerberuf	367
A. EINLEITUNG	367
B. DIE SYSTEMATISCHE AKTION DER KOMMISSION	369
C. REAKTIONEN DER MITGLIEDSTAATEN	370

1. Die Bundesrepublik Deutschland	370
2. Frankreich	372
3. Italien	373
4. Niederlande	373
5. Dänemark, Großbritannien und Irland	374
6. Spanien und Portugal	374
D. VERGLEICH ZWISCHEN DER DEUTSCHEN UND DER NIEDERLÄNDISCHEN REGELUNG	375
§ 3. Der Concours als Auswahl- und Einstellungssystem	376
§ 4. Die Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG für Lehrer	378
A. DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	378
1. Die Reglementierung der Lehrerausbildung in der Bundesrepublik Deutschland	378
2. Umsetzungsmaßnahmen für Lehrer in der Bundesrepublik Deutsch- land	379
3. Die Umsetzung in der Ländergesetzgebung	383
a. Hamburg	383
b. Bayern	387
c. Hessen	387
4. Beurteilung der Umsetzung für Lehrer	388
a. Beurteilung der Umsetzung für Lehrer in Hamburg	388
b. Beurteilung der Umsetzung für Lehrer in Bayern	388
c. Beurteilung der Umsetzung für Lehrer in Hessen	388
B. DÄNEMARK	389
1. Die Reglementierung der Lehrerausbildung in Dänemark	389
2. Umsetzungsmaßnahmen für Lehrer in Dänemark	389
3. Beurteilung der Umsetzung	389
C. FRANKREICH	390
1. Die Reglementierung der Lehrerausbildung in Frankreich	390
2. Hochschullehrer	390
3. Beurteilung der Umsetzung	391
D. IRLAND	392
1. Die Reglementierung der Lehrerausbildung in Irland	392
2. Umsetzungsmaßnahmen für Lehrer in Irland	393
3. Beurteilung der Umsetzung	393
E. LUXEMBURG	394
1. Die Reglementierung der Lehrerausbildung in Luxemburg	394
2. Umsetzungsmaßnahmen für Lehrer in Luxemburg	394
3. Die Umsetzung für Lehrer des allgemeinen Sekundarschulbereichs	394
4. Loi du 13 août 1992 modifiant la loi modifiée du 10 juin 1980 por- tant planification des besoins en personnel enseignant de l'enseigne- ment postprimaire	395

5. <i>Règlement grand-ducal du 26 novembre 1992 concernant le stage pédagogique des professeurs de l'enseignement secondaire</i>	395
6. <i>Beurteilung der Umsetzung</i>	396
7. <i>Die Umsetzung für Lehrer des technisch-beruflichen Sekundarschulbereichs</i>	397
F. NIEDERLANDE	398
1. <i>Die Reglementierung der Lehrerausbildung in den Niederlanden</i>	398
2. <i>Umsetzungsmaßnahmen für Lehrer in den Niederlanden</i>	399
3. <i>Beurteilung der Umsetzung</i>	400
G. VEREINIGTES KÖNIGREICH	401
1. <i>Die Reglementierung der Lehrerausbildung im Vereinigten Königreich</i>	401
2. <i>Umsetzungsmaßnahmen für Lehrer im Vereinigten Königreich</i>	401
a. England und Wales	402
b. Schottland	402
c. Nordirland	403
3. <i>Beurteilung der Umsetzung</i>	403
 Teil VI	
Gesamtbeurteilung des horizontalen Ansatzes	407
§ 1. Beurteilung der Umsetzung der Richtlinie 89/48/EWG	407
A. FORMELLE KATEGORISIERUNG	407
1. <i>Beurteilungsphase I: Anfang 1991 - Ende 1992</i>	408
2. <i>Beurteilungsphase II: Anfang 1993 bis Anfang 1995</i>	409
B. MATERIELLE KATEGORISIERUNG	411
C. VERGLEICH MIT DEM GENERELLEN UMSETZUNGSPROZENTSATZ DER MITGLIEDSTAATEN	419
D. VERGLEICH MIT DER UMSETZUNGSÜBERSICHT DER KOMMISSION ZU DEN DIPLOMANERKENNUNGSRICHTLINIEN	421
E. GRÜNDE FÜR DIE VERSPÄTETE UMSETZUNG	423
§ 2. Die direkte Anwendung der Richtlinie 89/48/EWG	426
§ 3. Vergleich zwischen dem horizontalen und dem vertikalen Anerkennungssystem	429
A. EINFÜHRUNG	429
B. VOR- UND NACHTEILE DER BEIDEN ANERKENNUNGSSYSTEME	430
C. SCHLUßFOLGERUNGEN FÜR EINE ZUKÜNFTIGE HARMONISIERUNGSPOLITIK	434

Epilog	439
§ 1. Die Mitteilung der Kommission über die akademische und berufliche Anerkennung	439
§ 2. Die Kompetenz der EG im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung	443
A. DER ANWENDUNGSBEREICH DES ART. 126 EGV	443
B. DER ANWENDUNGSBEREICH DES ART. 127 EGV	444
C. DAS VERHÄLTNIS DER ART. 126, 127 EGV ZU DEN BISHERIGEN KOMPETENZEN	445
D. SCHLUSSFOLGERUNG ZUR KOMPETENZABGRENZUNG	445
§ 3. Ein Ausblick in die Zukunft	446
Samenvatting	
De erkenning van diploma's in de Europese Gemeenschap	451
Summary	
The recognition of diplomas in the European Community	463
Literatuurverzeknis	473